

Maiandacht

Mutter der schönen Liebe



Kreuzzeichen: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied: K. G., Nr. 764, 1-4 – Maria, dich lieben...



1. Ma - ri - a, dich lie - ben ist
dir wur - de die Fül - le der
all - zeit mein Sinn; Du Jung - frau, auf
Gna - den ver - liehn: dich hat der Geist sich ge - senkt; du
Mut - ter hast uns den Er - lö - ser ge - schenkt.

2. Dein Herz war der Liebe des Höchsten geweiht; / du warst für die Botschaft des Engels bereit. / Du sprachst: «Mir geschehe, wie du es gesagt. / Dem Herrn will ich dienen, ich bin seine Magd.»

3. Du Frau aus dem Volke, von Gott ausersehn, / dem Heiland auf Erden zur Seite zu stehn, / kennst Arbeit und Sorge ums tägliche Brot, / die Mühsal des Lebens in Armut und Not.

4. Du hast unterm Kreuze auf Jesus geschaut; / er hat dir den Jünger als Sohn anvertraut. / Du Mutter der Schmerzen, o mach uns bereit / bei Jesus zu stehen in Kreuz und in Leid.

Einführung

Wir wissen nicht, ob Maria schön war. Die grossen Maler und Bildhauer, die Dichter vieler Lieder gingen selbstverständlich davon aus – doch in der Bibel wird ihr Äusseres nicht beschrieben. Wir wissen aber: Sie war rein; sie war bereit, ihr Leben ganz in Gottes Dienst zu stellen. Sie blieb im Leiden und im Tod mit ihrem Sohn verbunden und schloss sich nach seiner Auferstehung den Jüngern an, die aus der österlichen Hoffnung lebten. Das macht ihre innere Schönheit und Weisheit aus – und ist ein Widerschein der Weisheit, Heiligkeit und Güte Gottes. Wir sind heute hier, um Gott für das Geschenk zu danken, das er uns mit Maria als »Mutter der schönen Liebe« gemacht hat. Wir wollen ihn um Kraft bitten, damit auch wir den Weg der Gerechtigkeit gehen können.

Lasset uns beten:

Im Mai, dem Monat des Blühens und Werdens in der Natur, feiern wir Maria als schönste der Frauen. Die Natur wird zum Symbol für Maria, den Menschen ohne Sünde, die liebende Frau, die reine Braut, die jugendliche Mutter. Wir wollen Maria loben und als Schwester, als Freundin, als Fürsprecherin willkommen heissen. Darum bitten wir durch Christus deinem Sohn und Herrn. Amen

Evangelium: Lukas 1,26–38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazareth zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüsst, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruss zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. *Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben.* Er wird gross sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm *den Thron* seines Vaters *David* geben. Er wird über das Haus Jakob *in Ewigkeit* herrschen und *seine Herrschaft* wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Denn *für Gott ist nichts unmöglich.* Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verliess sie der Engel.

Impuls

Sie sei die »Mutter der schönen Liebe«, heisst es in der Lauretanischen Litanei von Maria. Aber was ist das eigentlich: die »schöne Liebe«? Ist nur die geistliche Liebe schön, die leibliche Liebe aber mit Sünde verbunden und deshalb zumindest anstössig? Eine Liebe, mit der Maria nichts zu tun hatte, von der sie sozusagen verschont blieb? Liebe, wenn sie diesen Namen verdient, ist das, was den Menschen positiv ausmacht. Das gilt für jede Liebe, die von Herzen kommt, für die geschlechtliche Liebe ebenso wie für die Liebe zwischen Eltern und Kindern und die Liebe der Menschen zu Gott. Man kann die verschiedenen Formen und Wirkweisen der Liebe nicht gegeneinander ausspielen. Die Liebe, die im Herzen wohnt, sprechen wir Maria zu. Sie wählte den »Weg der Schönheit« und den »Weg der Gerechtigkeit« – sagt die Tradition unseres Glaubens von Maria. Auf diesen Wegen ist sie uns vorausgegangen. Sie hat sich Gott völlig geöffnet und das Kind empfangen, in dem die Kraft des Heiligen Geistes lebendig war. Sie hat ihren Sohn von Herzen geliebt, sie hat ihn erzogen und sein öffentliches Wirken mit Sorge begleitet – und sie hat ihn in seiner Todesstunde nicht allein gelassen. Sie hat die Ratlosigkeit und den Schmerz der Jünger ebenso geteilt wie ihre österliche Hoffnung und war am Pfingsttag bei ihnen, als sie vom Heiligen Geist erfüllt wurden. Sie, die ihrem Sohn in Leben und Tod so nahe war, lebt in Gottes Herrlichkeit und tritt als Anwältin für uns ein. Wir dürfen sie um die Kraft der Liebe bitten: Liebe zu allen Menschen, besonders aber zu den Schwachen, Kranken und Sterbenden, den Trauernden, den Armen, zu den oft übersehenen und gedemütigten Menschen, denen auch Jesu besondere Aufmerksamkeit galt. Ihre Not sehen und sie so annehmen, wie sie sind – das bedeutet, den Weg des Herrn und seiner Mutter, den »Weg der schönen Liebe«, zu gehen.

Fürbitten

Zu Jesus Christus, der den Menschen im Leben gedient und der sich im Tod für sie hingegeben hat, wollen wir beten:

KG 744 –Magnificat anima mea ...

The musical score is written in 3/4 time and consists of three systems. The first system is marked 'A' and contains the lyrics 'Ma - gni - fi - cat a - ni - ma me - a Do - mi -'. The second system is marked '(Fine) Solo a' and 'B', with lyrics 'num Hm Ma - gni - fi - cat'. The third system is marked 'Solo b' and 'C', with lyrics 'Hm Ma - gni - fi - cat Ma -'. The piano accompaniment features a steady bass line and chords in the right hand, with some triplet markings.

T: nach Lk 1,46b M: Jacques Berthier (Kv) Str. im Cationale

- Für die Menschen, die in Zwietracht mit ihren Mitmenschen leben, die sich und anderen nicht vergeben können und die ständig mit ihrem Schicksal hadern: Schenke ihnen deinen Frieden.

Magnificat anima mea...

- Für die Menschen, die mit familiären Problemen kämpfen, deren Ehe gescheitert ist, die in ihrem Beruf unglücklich und im Herzen verbittert sind: Schenke ihnen deinen Frieden.

Magnificat anima mea...

- Für die Menschen, die mehr an sich selbst als an andere denken, die mehr an Besitz und Karriere als an Freundschaft interessiert sind, die ruhelos und unzufrieden sind und sich eines Tages ihrer Einsamkeit stellen müssen: Schenke ihnen deinen Frieden.

Magnificat anima mea ...

- Für die Opfer von politischen Intrigen und offener Gewalt, von Krieg und Bürgerkrieg, Verfolgung und Naturkatastrophen: Schenke ihnen deinen Frieden.

Magnificat anima mea ...

- Für alle am Corona-Virus Erkrankten, für das medizinische Personal, das sie pflegt, für die zivilen Behörden und alle, die sich um die Pflege der Patienten kümmern und die sich um eine Eindämmung der Ansteckungen bemühen.

Magnificat anima mea...

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade. Der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Herr Jesus Christus, du bist ein Freund aller Menschen, besonders aber der Armen und Leidenden. Zusammen mit Maria, deiner Mutter, die unser Vorbild und unsere Helferin ist, preisen wir dich und deinen himmlischen Vater und den Heiligen Geist. Amen

Litanei

Die Liedrufe sind der Lauretanischen Litanei entnommen.

A (nach jeder Anrufung): Heilige Maria, bitte für uns.

L: Heilige Jungfrau.

Mutter Christi.

Mutter der Kirche.

Mutter der göttlichen Gnade.

Mutter ohne Makel.

Mutter des guten Rates.

Mutter der schönen Liebe.

Mutter des Erlösers.

Jungfrau, von den Völkern gepriesen.

Jungfrau, mächtig zu helfen.

Jungfrau voller Güte.

Du Magd des Herrn.

A (nach jeder Anrufung): Du Spiegel der Gerechtigkeit, bitte für uns.

L: Du Sitz der Weisheit.

Du Ursache unserer Freude.

Du Kelch des Geistes.

Du Kelch der Hingabe.

Du Heil der Kranken.

Du Zuflucht der Sünder.

Du Trost der Betrübten.

Du Hilfe der Christen.

Du Königin der Patriarchen und Propheten.

Du Königin der Apostel.

Du Königin der Märtyrer.

Du Königin der Bekenner.

Du Königin der jungfräulich Lebenden.

Du Königin aller Heiligen.

Du Königin des Friedens.

Lasset uns beten:

Gütiger Gott, du hast allen gläubigen Menschen Maria zur Mutter gegeben. Höre auf ihre Fürbitte. Nimm von uns, was uns belastet und niederdrückt, schenke uns die Zuversicht, mit der sie die Botschaft des Engels annahm, und lass uns einst mit ihr und allen Heiligen für immer bei dir zu Hause sein. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

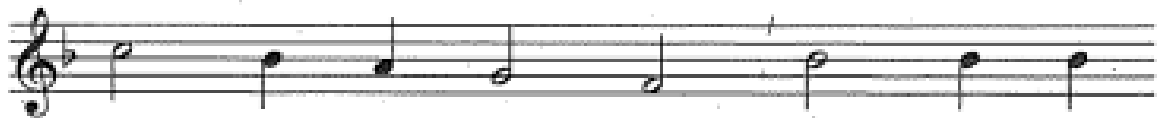
Segen und Abschluss

Gott des Erbarmens, dreieiner Gott, wir bitten dich: Schenke auf die Fürsprache der Heiligen Jungfrau und Mutter Maria allen Völkern Freude und Frieden und hilf uns in Zeit und Ewigkeit. + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

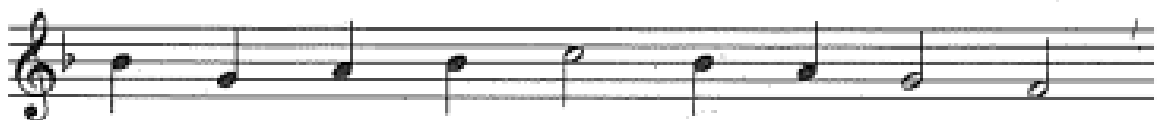
Lied: K. G., 755, 1-4 –Freu dich, du Himmelskönigin,...



1. Freu dich, du Him - mels - kö - ni - gin, -
2. Den du zu tra - gen wür - dig warst, -
3. Er ist er - stan - den von dem Tod, -
4. Bitt Gott für uns, so wird's ge - schehn, -



freu dich, Ma - ri - a! - freu dich, das
 freu dich, Ma - ri - a! - der Hei - land
 freu dich, Ma - ri - a! - wie er ge -
 freu dich, Ma - ri - a! - dass wir mit



Leid ist all da - hin. Hal - le - lu - ja.
 lebt, den du ge - barst. Hal - le - lu - ja.
 sagt, der wah - re Gott. Hal - le - lu - ja.
 Chris - tus auf - er - stehn. Hal - le - lu - ja.



Bitt Gott für uns, Ma - ri - a.

T: nach Konstanz 1600 nach «Regina caeli» 12. Jh. M: Konstanz 1600